



Verein zur
Kinder- und Jugendförderung
in Deutschfreiburg
www.vkj.ch



Verein zur
Kinder- und Jugendförderung
in Deutschfreiburg
www.vkj.ch

- Projektmethodik (z.B. bei Planung von kulturellen Jugendanlässen)
 - Information und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Verfassen von Jahresberichten, aktive Teilnahme an Vernetzungsgremien, Betreiben einer Website usw.)
 - Konzeption und Administration (z.B. Auswahl und Konzeption geeigneter Führungsinstrumente, Projekt-evaluation, Projektdokumentation, Verfassen von Berichten, Studium und Verarbeiten von Fachliteratur usw.)
- Dabei lebt, vermittelt und berücksichtigt die OKJA in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, im Kollegium, mit Gemeindebehörden usw. zentrale Werthaltungen wie Respekt, Offenheit und Toleranz.

Die Rahmenbedingungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

- Der Auftrag und die Ausgestaltung der OKJA sind in einem Konzept beschrieben.
- Die Mitarbeitenden verfügen über ein Pflichtenheft bzw. einen Stellenbeschrieb. Darin sind die Kernaufgaben (Beratung, Information, Animation, Begleitung), die Entwicklung der Angebote und die administrativen Arbeiten festgehalten.
- OKJA verfügt über die nötigen Ressourcen:
 - Infrastruktur: Büro, PC, Gesprächsraum, Website usw. Eigene Räume für die Kinder und Jugendlichen: Jugendräume, Bauwagen, Spielplätze usw.
 - Personal: Fachlich ausgebildetes Personal, Stellenpro-zente gemäss Auftrag. Möglichkeit zu Weiterbildung, Supervision und Vernetzung mit Fachverbänden.
 - Finanzen: Die Verantwortlichen für die operative Planung verfügen über genügend Budgetkompetenzen, um Aktivitäten und Projekte mit Jugendlichen unbürokratisch zu realisieren.

KONTAKT

VKJ
c/o Suchtpräventionsstelle Freiburg
Jurastrasse 27
CH-1700 Freiburg
www.vkj.ch
fachgruppe@vkj.ch und
praesident@vkj.ch

DANK

Der VKJ bedankt sich bei seinen Mitgliedern, bei der kantonalen Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung (fri), bei der Fachstelle jugend.gr und beim DOJ für die vielfgestaltige Unterstützung, welche die Erarbeitung dieser Publikation begünstigt hat.

Vielen Dank für die Unterstützung der Direktion für Gesundheit und Soziales



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Qualitätsstandards Verein zur Kinder- und Jugendförderung VKJ

WER IST DER VKJ?

Der Verein für Kinder- und Jugendförderung wurde 2004 in Düdingen gegründet und setzt sich aktiv für den Aufbau und die Stärkung der offenen Kinder- und Jugendförderung in Deutschfreiburg ein. Zuvor hatten sich die Jugendarbeitenden der Region Deutschfreiburg unter dem Namen «Koordinationsgruppe» sporadisch getroffen mit dem Ziel, den fachlichen Austausch zu pflegen. Mit der Gründung des VKJ wurden mehr Struktur, Verbindlichkeit und damit eine gute Grundlage für Qualität und Professionalität geschaffen.

Mitglieder sind Gemeinden aus dem Sense- und Seebezirk und ihre Fachangestellten der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie das Jugendgericht, die regionale Fachstelle für Jugendseelsorge und die Suchtpräventionsstelle Freiburg. Die Fachleute der offenen Jugendarbeit und der beiden Dienste vernetzen sich in der Fachgruppe des Vereins.

Der Vorstand setzt sich wenn möglich aus Fachangestellten, Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden und anderer dem Anliegen nahestehender Institutionen zusammen.

ZIELE UND AUFGABEN

- Förderung von Kinder- und Jugendarbeit
- Entwickeln von Qualitätsstandards für die Jugendarbeit in Deutschfreiburg
- Beratung für potenzielle Trägerschaften der Jugendarbeit
- Weiterbildung und Coaching
- Koordination unter den Jugendarbeitsstellen und weiteren Schlüsselstellen oder Verbänden der Kinder- und Jugendarbeit

AUSGANGSLAGE

Im Kanton Freiburg gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche von Vereinen, Verbänden, Pfarreien, Kirchgemeinden sowie in einigen Gemeinden Angebote der offenen, professionellen Jugendarbeit.

Der Kanton hat am 12. Mai 2006 ein neues Jugendgesetz verabschiedet, welches die Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine harmonische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, ihre soziale und politische Integration, die Unterstützung ihrer Projekte, den Schutz und die Erhaltung ihrer körperlichen und psychischen Integrität sowie die Koordination und finanzielle Unterstützung fachspezifischer Leistungen, mit denen Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und weitere Akteure unterstützt werden, bezweckt.

Nebst andern Einrichtungen bietet offene Jugendarbeit eine wichtige ausserschulische Plattform, um zur Erreichung dieser Ziele beizutragen. Das Gesetz verpflichtet die Gemeinden, die Verantwortung für die Entwicklung der allgemeinen Aktivitäten für die auf ihrem Gebiet wohnenden Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Es ist aber sehr allgemein gehalten und gibt keine direkten Anweisungen an bestimmte Einrichtungen. Entsprechend unterschiedlich ist auch die kommunale Ausgestaltung der offenen Jugendarbeit: von gar nicht vorhanden bis sehr gut ausgebaut. Zudem ist die Konzipierung und Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit im deutsch- und französischsprachigen Kantonsteil nicht einheitlich. Den kulturell unterschiedlichen Auffassungen und Strukturen muss Rechnung getragen und der Dialog entsprechend gepflegt werden.

QUALITÄTSSTANDARDS IN DEUTSCHFREIBURG

Unter diesen Vorzeichen kommt der Arbeit des VKJ eine wichtige Bedeutung zu. Mit dem Know-how seiner Fachleute kann er die Gemeinden beim Aufbau und der Ausübung von professioneller Kinder- und Jugendarbeit unterstützen und gleichzeitig den Dialog mit weiteren kantonalen und nationalen Schlüsselstellen pflegen.

Die Formulierung von Qualitätsstandards für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Deutschfreiburg ist ein Puzzleteil dieser Arbeit und dient gleichermassen der Definition von Qualität und der Identitätsfindung der Mitglieder des VKJ. Die Qualitätsstandards zeigen auf, wie die Fachleute des VKJ arbeiten, wofür sich der VKJ stark macht und welche Stossrichtung bzw. welche Rahmenbedingungen er zukünftigen Mitgliedern, die den Aufbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde noch vor sich haben, empfiehlt.

Qualitätsstandards VKJ: Arbeitsbereiche, Methoden und Rahmenbedingungen

Die Arbeitsbereiche der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (nachfolgend OKJA genannt) umfasst grundsätzlich drei Arbeitsbereiche:

- Information und Beratung
- Animation und Begleitung
- Entwicklung und Fachberatung

Für die einzelnen Bereiche gelten folgende Qualitätsstandards:

INFORMATION UND BERATUNG

Kinder und Jugendliche haben einen einfachen, niederschweligen Zugang zu Beratung und Informationen.

- Die Beratungen sind grundsätzlich freiwillig, und die Beratenden unterstehen der Schweigepflicht.
- Die Jugendarbeitenden verfügen über die entsprechenden fachlichen Kompetenzen, um Beratungsgespräche selbst zu führen oder eine Triagefunktion wahrzunehmen.
- Die OKJA vernetzt sich mit Behörden, Fachstellen, Vereinen und Schlüsselpersonen.

ANIMATION UND BEGLEITUNG

- OKJA bietet eine Plattform zur Entwicklung der persönlichen Identität der Kinder und Jugendlichen und zur Förderung ihrer Integration in die Gesellschaft.
- Kinder und Jugendliche sammeln wertvolle Erfahrungen durch aktives Initiieren und/oder Mitwirken an Projekten und ihren Interessen angepassten Angeboten im Freizeitbereich.
- OKJA arbeitet mit anderen für sie relevanten Akteuren der ausserschulischen lokalen, regionalen und nationalen Kinder- und Jugendarbeit zusammen (Vereine, Verbände, kirchliche Jugendarbeit, Fachstellen) und bezieht dabei auch die Eltern und Freiwillige ein.

ENTWICKLUNG UND FACHBERATUNG

- Vernetzung: OKJA zeichnet sich aus durch zunehmend gute Kenntnis der lokalen und regionalen Verhältnisse.
- Konzeption: OKJA arbeitet mit ihrem Arbeitsumfang optimal angepassten Instrumenten im Bereich Konzepte, Planung und Auswertung. Sie erstellt periodisch Situations- und Bedürfnisanalysen und richtet ihre Angebote danach aus.
- Lobbyarbeit und Fachberatung: OKJA setzt sich für das Verständnis von Jugendanliegen bei den Behörden (Gemeinderat, Verwaltung) ein. Sie wirkt als Vermittlerin und «Übersetzerin» zwischen Jugendlichen, der Bevölkerung und den Behörden. Sie unterstützt die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei politischen Prozessen.
- OKJA entwickelt sich laufend weiter.

Die Methoden der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die OKJA wendet verschiedene Methoden an, z.B.

- Einzelberatung (z.B. bei Treffarbeit, mobiler OKJA)
- Gruppenberatung (z.B. bei Projektarbeit mit Jugendlichen, Zusammenarbeit mit Freiwilligen)